

Myrmecoxenus subterraneus ist von mir bei *F. congerens*, von H. Fufs bei *F. exsecta*, anderwärts bei *F. rufa* und nach Stett. Ent. Zeitg. 1849. S. 187 bei *L. fuliginosus* gefunden worden.

Amphlotis marginata ist bekanntlich ein Gast von *Lasius fuliginosus*.

Hinsichtlich der Lebensweise der Ameisengäste habe ich einigemal die Beobachtung gemacht, daß *Lomechusa strumosa* von *Form. sanguinea* ergriffen, und ihr die einzelnen, namentlich die mit gelben Haaren besetzten Körperteile abgeleckt oder ausgesogen wurden; es geschah dies anscheinend mit solcher Heftigkeit, daß man glauben sollte, die zarteren Körperteile, besonders die Fühler, würden verstümmelt werden. Die *Lomechusa* schien sich dabei aber ganz wohl zu befinden. Herr E. Schröder, Lehrer in Elberfeld, hat diese Beobachtung noch dahin vervollständigt, daß die *Lomechusa* auch von den Ameisen gefüttert wird. Es findet also hier ein ähnliches Verhältniß statt, wie zwischen *Claviger* und *Lasius flavus* nach den bekannten Beobachtungen des Pfarrers Müller. Annähernd ähnliche Beobachtungen habe ich auch gemacht bei Myrmedonien und *Lasius fuliginosus*, und H. Grimm (Stett. Ent. Zeitg. 1845. S. 123) bei *Dinarda dentata*. —

Für Schmetterlingsfreunde möchte es vielleicht nicht uninteressant sein, daß ich bei *Lasius fuliginosus* mehrere Raupen gefunden habe, wovon H. Weimer *Noctua (Orrhodia) rubiginea* gezogen hat. —

Ueber *Myrmedonia plicata* und *erratica*.

Nachdem ich in Elberfeld in den Jahren 1861 und 1862 bei der Ameisenart *Tapinoma erraticum* ein Exemplar von *Myrmedonia plicata* und ein Exemplar einer neuen Art, welche ich im Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins für Elberfeld und Barmen von 1863 als *Myrmedonia erratica* m. beschrieben, gefunden hatte, ist es mir nach vielen vergeblichen Versuchen erst in diesem Jahre (1864) in der zweiten Hälfte des Monat Juni gelungen, von jeder Art noch 2 Exemplare bei derselben Ameise aufzufinden.

Die *Myrmedonia plicata* erkannte ich auf den ersten Blick nicht als solche wieder, weil sie kleiner und dunkler gefärbt war, als das zuerst gefundene Exemplar. Nach einer Durchsicht der früheren Beschreibungen scheint es mir, als ob denselben auch verschie-

den gefärbte Exemplare zu Grunde gelegen hätten. Erichson bezeichnet *M. plicata* als *obscure testacea*, wobei Kopf, Halsschild und der Hinterleib vor der Spitze pechbraun seien. Hiermit stimmt mein erstes Exemplar überein; nur ist dessen Färbung lebhafter rothgelb, so daß das von Erichson beschriebene Exemplar aus der Kirstein'schen Sammlung alt oder verblichen zu sein scheint. Die lateinische Diagnose von Dr. Kraatz unterscheidet sich von Erichson nur dadurch, daß die Färbung rufo-brunnea genannt wird. —

Bei den beiden von mir in diesem Jahre aufgefundenen Exemplaren ist aber, mit Ausnahme der rothgelben Fühler und Beine und der röthlichen Flügeldecken, der ganze Körper schwarz, namentlich auch die Unterseite und der Hinterleib bis auf die äußerste Spitze. Die Beulen auf dem Hinterleibe sind bei meinen 3 Exemplaren ganz gleich; sie befinden sich jedoch nicht auf dem 4ten und 5ten, sondern auf dem 3ten und 4ten Segmente¹, übereinstimmend mit der Beschreibung der *Myrmedonia Fussii* (Berl. Ent. Ztschr. 1859. S. 54).

Die beiden neuerdings aufgefundenen Exemplare von *Myrmedonia erratica* stimmen mit dem ersten Exemplare auf das Vollständigste überein, so daß jeder bei mir noch vorhandene Zweifel, als könnte das eine Exemplar eine individuelle oder monströse Varietät einer andern Art sein, ganz verschwunden ist. — Da die von mir im obengenannten Jahresbericht gemachte Beschreibung nur wenig Verbreitung gefunden haben wird, wiederhole ich dieselbe hier.

Myrmedonia erratica m.: *Nigra, antennis, pedibusque rufis, thorace subquadrato, elytris piceis, abdomine supra anterieus subtiliter punctato, posterius laevigato*. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Von schlanker Gestalt, kaum so lang als *Myrmedonia laticollis*, aber viel schmaler; Fühler roth, die ersten Glieder etwas dunkler, Glied 3 länger als 2, die folgenden ziemlich gleich, schwach transversal; Kopf fein punktirt, mit glatter Mittellinie; Halsschild breiter als lang, mit einem Grübchen, das in eine kurze Längslinie übergeht; Flügeldecken von der Länge des Halsschildes, dicht punktirt, pechbraun; Hinterleib schwarz glänzend, die Ränder der Segmente sehr schwach geröthet; Segment 2—4 fein punktirt; die übrigen glatt. Beine rothbraun.

¹) Da mir bei der Beschreibung kein Exemplar vorlag, habe ich übersehen, daß Erichson auch hier bei der Zählung der Segmente eine von den, Ins. Deutschl. II. p. 12 von mir erwähnten Inconsequenzen begangen, und habe daher das von ihm als 4tes bezeichnete Segment als 5tes gezählt.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über Myrmedonia plicata und erratica.](#)
[112-113](#)